



Vorgehen im Notfall / Krisenfall

1. Erste Hilfe vor Ort organisieren und sicherstellen.

2. Je nach Vorfall Rettungsdienst/Feuerwehr/Polizei verständigen.

Allgemeine Notrufnummer	112
Rettungsdienst	144
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rega	1414
Toxikologisches Institut	145
Dargebotene Hand	147

3. Aufgaben verteilen und Beteiligte betreuen.

4. Krisenfall möglichst früh deiner Kalei-Kontaktstelle melden.

In Krisenfällen kannst du nie früh genug Unterstützung anfordern.

Zögere nicht, ruf an, wenn dich die Situation überfordert und du Unterstützung oder Ratschläge brauchst.

Die kantonale Kontaktstelle steht dir immer zur Verfügung – auch wenn der Anruf "bloss" zur Rücksprache/Absicherung dient.

Kein Fall ist zu "banal", um beim Krisenteam einen Rat einzuholen.

Lieber 1x zuviel anrufen, als 1x zuwenig!

5. Zusammenarbeit vor Ort mit dem Krisenteam oder selbstständige Bearbeitung des Falles nach Anweisungen des Krisenteams.

Krisentelefonnummer deiner Kalei

Ausfüllen und im Natel speichern!

.....

Krisentelefonnummer Bulei

(Wenn die Kalei im Notfall nicht erreichbar ist)

079 259 76 90

Was passiert, wenn ich anrufe?

1. Mein Anruf wird entgegengenommen
2. Das Krisenteam organisiert und berät sich
3. Kontaktaufnahme mit dir (Rückruf, sobald wie möglich)
4. Bei Bedarf werden Fachpersonen (durch das Krisenteam) beigezogen
5. Das Krisenteam hilft dir, alle nötigen Massnahmen einzuleiten, um den Krisenfall zu bewältigen. Manchmal bedeutet dies, dass es vor Ort kommt, manchmal genügt eine Beratung via Telefon. Wenn du Tipps brauchst, bevor das Krisenteam eintrifft, kannst du jederzeit erneut anrufen.

Wann rufst du an?

- Ihr braucht Rat, Unterstützung oder eine Absicherung bei einem Problem

- **Ihr seid mit der Situation überfordert.**

und/oder

- **Medien** (Presse, Radio, TV, etc.) **interessieren sich für die Situation**, weil sie z.B. durch die Polizei oder Zuschauer verständigt wurden. Medien treten oft sehr aggressiv auf, deshalb ist professionelle Unterstützung sehr wichtig.

und/oder

- Die Situation ist so dramatisch, dass **für die Betroffenen eine Begleitung oder psychologische Betreuung organisiert werden muss**. Hier wird oft von traumatischen Erlebnissen gesprochen.

und/oder

- Der Vorfall hat **rechtliche oder finanzielle Konsequenzen**. Vielleicht müssen auch Versicherungsfragen zusammen mit Fachleuten geklärt werden.

Was ist eine Krise?

Eine Krise ist eine Situation, in der ihr überfordert seid. Das kann sein, dass das J+S-Material nicht geliefert wurde oder dass ihr im Lager alle an Durchfall und Erbrechen leidet. Es können aber auch Situationen wie Unfälle mit schwerer Körperverletzung/Todesfolge, Naturkatastrophen, Suizid-Drohungen Sexual-/Drogen-/Waffendelikte, Rassismus/Rechtsextremismus, oder Veruntreuungen und andere strafrechtliche Vergehen sein.

Folgende Unterstützung bietet das Krisenteam an

1. Organisation und Koordination des Krisenfalls

- Situationsbeurteilung, Festlegung/Koordination der Massnahmen und Fachleute
- Administrative Arbeiten (Protokoll führen, schriftliche Korrespondenz etc.)

2. Betreuung der Betroffenen

- Direkte Information der Betroffenen/Angehörigen
- Psychologische/seelsorgerliche Betreuung der Beteiligten und Angehörigen

3. Medienberatung

- Direkte Information der Betroffenen
- Vorbereitung/Verfassung von Medienmitteilungen
- Organisation einer Medienkonferenz
- Medieninformation (Interviews, Pressekonferenz etc.) / Info in Verbandsmedien
- Beratung im Umgang mit Scharmedien wie Websites, Gästebücher etc.

4. Rechtliche und finanzielle Unterstützung

- Rechtlicher und juristischer Beistand (Rechtsschutzversicherung von Jungwacht Blauring)
- Beschränkte, kurzfristige Finanzhilfe

Wichtigste Merkmale für den Umgang mit Medien

Krisenfälle wecken in der Regel grosses Medieninteresse, was zu negativen Kampagnen gegen Einzelpersonen oder die Jubla führen kann. Dies soll möglichst verhindert werden:

- | | |
|---|--|
| - Keine direkte, unvorbereitete Medieninfo | - Medien auf eine Medienkonferenz vertrösten |
| - Betroffene vor direkten Anfragen schützen | - Medienleute nicht an die Unfallstelle lassen |
| - Unterstützung von Präses/Polizei annehmen | - Für die Medieninfo Fachpersonen einsetzen |
| - Vorverurteilungen von Personen vermeiden | - Scharhomepage sperren |